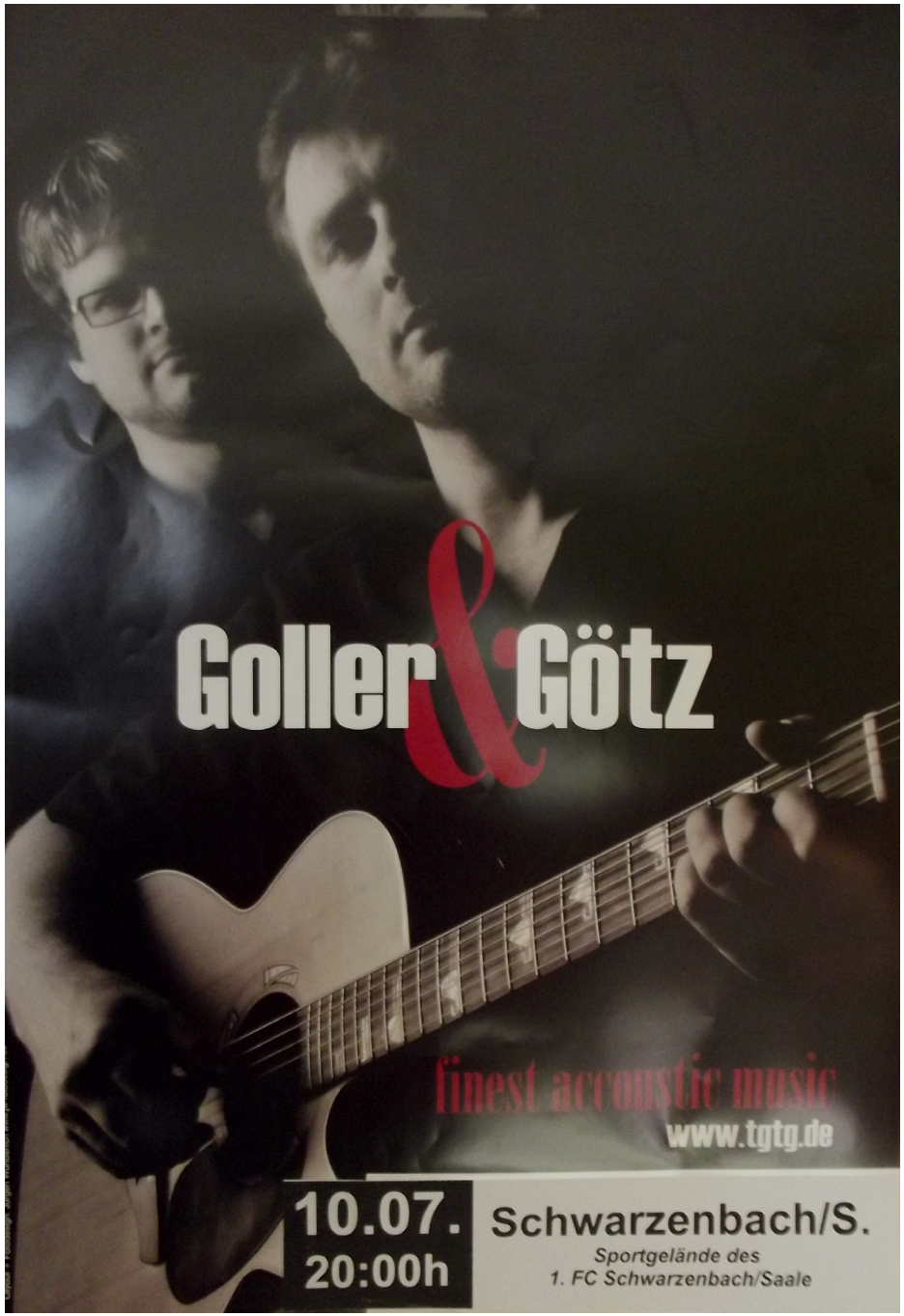
stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

11

DONNERSTAG | 23. APRIL 2015

FC Schwarzenbach - ASV Wunsiedel



Wolfgang Fischer

1. Vorstand

Liebe Gäste, geschätzte FCS-Fans,

ich darf Sie ganz herzlich zum heutigen Nachholspiel zwischen dem 1. FC Schwarzenbach/Saale und dem ASV Wunsiedel II begrüßen. Vom Gejagten zum Jäger, so könnte man die Situation seit der Winterpause beschreiben. Unsere Mannschaft startete als Spitzenreiter in die Frühjahrsrunde und hechelt jetzt nach drei Unentschieden den Konkurrenten vom 1. FC Nagel und 1. FC Waldstein hinterher. Vor allem der Punktverlust vom Sonntag hat bei den Spielern, der sportlichen Leitung und den FCS-Fans Frustration hinterlassen. Es hilft aber in der derzeitigen Situation wenig „den Sand in den Kopf zu stecken" (Zitat eines sehr bekannten ehemaligen Nationalspielers). Es sind noch sechs Spiele zu spielen und zumindest der Relegationsplatz um den Aufstieg in die Kreisliga ist noch nicht außer Reichweite. Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft um Kapitän Raimund Wohn endlich wieder an die Leistungen der Vorrunde anzuknüpfen kann und gegen einen nicht zu unterschätzenden Gegner, der frei von Abstiegssorgen befreit aufspielen kann, das dringend benötigte Erfolgserlebnis erfährt.

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

21. Spieltag

Unser heutiger Gegner:

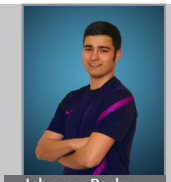
Der ASV Wunsiedel ist mit drei Mannschaften(!) im Punktspielbetrieb vertreten. Während die erste Mannschaft als Tabellenführer der Kreisliga Süd mit Macht in die Bezirksliga strebt, hat die zweite Mannschaft den Klassenerhalt in der Kreisklasse Süd eigentlich schon im Trockenen und kann befreit aufspielen. Einen Spaziergang wie im Hinspiel beim 8:0 (3:0) durch Tore von Aydinli (5), Wohn, Bertl und Linke ist heute sicherlich nicht zu erwarten.

Mittwoch, 22. Apr. 2015				18:15
SpVgg Weißenstadt	1:1	1. FC Waldstein 2011		
Donnerstag, 23. Apr. 2015				18:30
1. FC Schwarzenbach/S.		ASV Wunsiedel 2		
BSC Furthammer		1. FC Gefrees 2		

		S	S	U	N	Tore	Diff	P
1.	1. FC Nagel	21	17	2	2	65 : 21	44	**53**
2.	1. FC Waldstein 2011 (Ab)	21	14	7	0	66 : 19	47	**49**
3.	FC Schwarzenbach an der Saale	20	14	4	2	101 : 23	78	**46**
4.	SV Marktredwitz	21	14	4	3	75 : 28	47	**46**
5.	SpVgg Weißenstadt	21	11	1	9	47 : 47	0	**34**
6.	FC Wacker Marktredwitz (Ab)	21	10	2	9	52 : 37	15	**32**
7.	TuS Förbau	21	9	4	8	44 : 42	2	**31**
8.	TSV Arzberg / Röthenbach	21	9	1	11	40 : 38	2	**28**
9.	FC Vorwärts Röslau II	21	7	4	10	58 : 54	4	**25**
10.	ASV Wunsiedel II	20	8	1	11	49 : 56	-7	**25**
11.	BSC Furthammer	20	5	2	13	38 : 76	-38	**17**
12.	1. FC Gefrees II	20	2	4	14	28 : 67	-39	**10**
13.	ASV Stockenroth (Auf)	21	2	4	15	17 : 76	-59	**10**
14.	FC Zell	21	1	4	16	11 : 107	-96	**7**

Kader der 1. Mannschaft

TOR

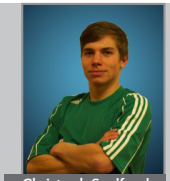

Johannes Becher

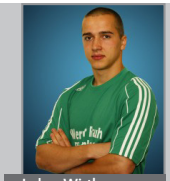
TRAINER

Santiago Da Silva

ABWEHR

Benedikt Linke

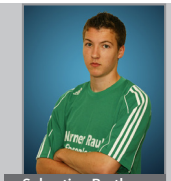

Christoph Saalfrank


Lukas Wirth

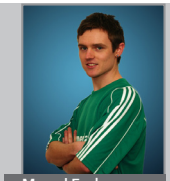
Moriz Dellian

Raimund Wohn

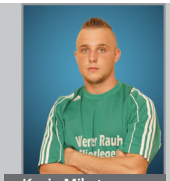
MITTELFELD


Sebastian Bertl

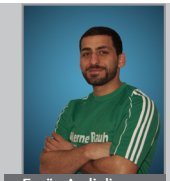
Marcel Hofmann


Marcel Fuchs

Sven Luber


Kevin Mikuta

ANGRIFF


Ergün Aydinli

Moriz Wirth

Eheim
Wir backen's

FCS: An der Wand abgeprallt

Nur 1:1 gegen Wacker Marktredwitz/Auf andere Teams angewiesen

Die meisten Mannschaften der Kreisklasse wären mit der Bilanz von drei Unentschieden in der Serie Waldstein – Nagel – Wacker Marktredwitz wohl mehr als zufrieden. Weil der Anspruch des 1.FC Schwarzenbach in dieser Saison aber ein höherer ist, mutet vor allem das letzte Remis, ein 1:1 (1:1) gegen Wacker, eher wie eine Niederlage an, vor allem, weil der FCS dadurch erst einmal auf Platz 3 in der Tabelle gerutscht ist und das Ziel Aufstiegsplatz nicht mehr aus eigener Kraft erreicht werden kann.

Die Szenen nach dem Abpfiff am Sonntag erinnerten ein bisschen an das Ende der Relegationspartie gegen Griesbach: die Spieler in Grün-Weiß liegen auf dem Boden, erschöpft und fassungslos. Der Gegner freut sich derweil gleich nebenan und klatscht sich ab, sein Ziel hat er erreicht. Dabei konnte der FC Wacker im wohl letzten Spiel unter diesem Namen in Schwarzenbach nicht einmal drei Punkte mitnehmen, sondern hatte mit Zähnen und Klauen ein 1:1 verteidigt. Aber dieses Resultat war zum einen Gift für den FCS und zum anderen ein Geschenk für den SV Marktredwitz, der vermutlich bald mit Wacker fusionieren wird und sich dank des eigenen Erfolgs in Förbau noch Hoffnungen im Aufstiegskampf machen kann. Die Gastgeber ihrerseits konnten nicht glauben, dass mehr als 45 Minuten Anrennen nur zu einem einzigen Treffer gereicht hatten; der eine Zähler ist besser als nichts, aber Schwarzenbach tritt im Vergleich mit der Konkurrenz auf der Stelle. Wie es dazu kam, ist relativ schnell erzählt. In der ersten Viertelstunde traten beide Teams den Weg nach vorn an; bei zwei Hereingaben von Bertl fand sich aber kein Abnehmer in der Mitte (5./15.), auf der anderen Seite schloss Anzer nach einem Abspielfehler viel zu hektisch mit einem Fernschuss ab (10.), um Gefahr zu erzeugen. In den nächsten fünfzehn Minuten schleppte sich das Spiel eher dahin, der Stecker war urplötzlich gezogen. Im letzten Drittel der ersten Hälfte kam wieder Spannung auf, Auslöser war das 0:1 (30.): weil zwei Abwehrspieler nacheinander erst das Abseits erzwangen und dann wieder aufhoben, war Yazici mit einem Mal frei und ließ Becher keine Chance. Der Weckruf kam an beim FCS, der in schneller Folge mehrere Möglichkeiten hatte. Wohn setzte einen Kopfball an die Latte (35.), Mikuta scheiterte mit einem Freistoß an Torwart Krhounek (37.), Hofmann traf nur das Außennetz (38.), Aydinlis durchgesteckten Ball klärte die Abwehr im letzten Moment (40.). Der Ausgleich lag in der

Luft und fiel zu einem eigentlich günstigen Zeitpunkt, denn eine Minute vor der Pause war Aydinli in idealer Position an der Strafraumgrenze und traf aus der Drehung. Ganze 45 Minuten Zeit also, um keineswegs überragende Marktredwitzer noch zu bezwingen. Kantersiege müssen es in dieser Phase der Saison ja nicht mehr sein, das Punktekonto zählt. Mit Ausnahme einiger weniger abgefangener Konter und eines Versuchs von Heidel, dessen Pass von der rechten Seite niemand verwerten konnte (65.), war von den Gästen offensiv nichts mehr zu sehen nach dem Wechsel, acht Spieler gruppierten sich um den eigenen Strafraum. Irgendwie ist beim FCS aber die Unbekümmertheit, mit der vor Weihnachten solche Bollwerke geknackt wurden, abhanden gekommen. Kein Akteur ließ sich hängen, jedem Ball wurde nachgesetzt, aber die letzte Entscheidung, der letzte Pass stimmten nicht. Als in Nagel beim Stand von 0:2 alles verloren schien, spielte die Mannschaft ohne Druck und wie befreit auf, dieses Mal war der Rucksack des Gewinnenmüssens offensichtlich zu schwer. Viele Spielzüge konzentrierten sich wieder auf die Stationen Aydinli und Wohn, die ihre Kameraden mit antrieben, aber genauso angespannt waren und selbst zu viel wollten. Manche Angriffe wurden zu kompliziert anstatt mit einem simplen Schussversuch abgeschlossen, andere endeten im Abseits, und die zahllosen Flanken beförderte die Wacker-Wand immer wieder aus dem Strafraum. Krhounek hatte Glück bei einem elfmeterreifen Foul an Aydinli, solche Momente kommen dann noch dazu. Bezeichnenderweise war ein eigener Mann für Wackers Tor am gefährlichsten, denn Cannon zielte bei der Abwehr einer Mikuta-Flanke nur haarscharf am linken Pfosten (82.). Auch die vom guten Schiedsrichter Denzler großzügig bemessene Nachspielzeit half den Platzherren nicht mehr, so endete für den FCS die Partie mit einer gefühlten Niederlage, die schnell verdaut werden muss.

Die Aufstellung: Becher – L. Wirth, Saalfrank, Linke – Wohn, Luber, Hofmann, M. Fuchs (M. Wirth) – S. Bertl, Aydinli, Mikuta.

2. Mannschaft

Spielbericht

So klar die eine Partie endete, so umkämpft war die andere für den FCS II. Am Freitag machten gerade einmal elf Schwarzenbacher Spieler kurzen Prozess mit dem SV Bad Alexandersbad auf dessen Platz. Zur Pause stand es nur 2:1 für die Gäste durch Gallar (7.) und Richter (41.); weil sie weitere Chancen nicht nutzten, ließ Engmann den SV noch hoffen (44.). In der zweiten Halbzeit legte der FCS dann aber schnell nach: Richter (46./66.) und C. Barthold (61.) machten alles klar, ehe F. Mildner den Endstand besorgte (82.). Mit fast gleicher Besetzung und dazu einigen Blessuren stand man am Sonntag dem FC Wacker II gegenüber. Insgesamt war es eine Partie auf Augenhöhe mit dem Tabellenführer, der seine liebe Not mit dem Schwarzenbacher Dreierangriff Anders – Richter – Mildner hatte. Auch Marktredwitz verfügt über gefährliche Stürmer, Toy traf früh die Latte (7.), Ü. Cakir scheiterte an Keeper Fraga. Doch der FCS ging in Führung, als Mildner die Abwehr überspielte und Richter mustergültig bediente (15.). Wacker glich durch Toys Schuss aus der Drehung schnell aus (21.) und hatte weiter die besseren Möglichkeiten, so, als der sehr starke Bayram Cakirs Lupfer gerade noch von der Linie kratzte (39.). Aber die Gastgeber blieben mit im Geschehen, hatten jedoch Pech, als M. Cakir kurz nach der Pause Kolb anköpfte, von dem der Ball ins Tor sprang (50.). Kräfteverschleiß und Verletzungen machten sich bei Schwarzenbach langsam bemerkbar, Geyer und Barthold mussten passen, andere ihre Laufwege mit übernehmen. Trotzdem gelang das 2:2, als Richter einen weiten Pass Bayrams aufnahm und die Kugel über Cannon ins Tor hob (72.). Dellian scheiterte zweimal knapp für die Gastgeber, Cakir und Toy kurios für Wacker, als sie im gleichen Angriffszug erst den rechten und dann den linken Pfosten anvisierten (78.). Die Cleverness Ü. Cakirs entschied letztlich das Spiel, er setzte sich beim 3:2 (82.) gegen drei Abwehrspieler durch. Das konnte der FCS nicht mehr kontern, er verlor die Partie, kann aber auf die gezeigte Leistung stolz sein.

Die Aufstellungen: Fraga – Dellian, T. Bertl, Bayram – Gallar, Geyer, C. Barthold, Fugmann (Kolb, König, Piffl) – Anders, Richter, F. Mildner (Sonntag); Fraga – T. Bertl, Gallar, Bayram – Piffl, Fugmann, Geyer, C. Barthold – Anders, Richter, F. Mildner (Freitag).

Hinweis:

Das für morgen vorgesehene Nachholspiel zwischen dem 1. FC Schwarzenbach/Saale II und dem ASV Wunsiedel III wurde im beiderseitigen Einvernehmen auf Donnerstag, 7. Mai 2015 18:30 Uhr verlegt.

Vorankündigung:

Am Donnerstag, 30. April 2015, findet laden wir ab 19:00 Uhr wieder zum traditionellen Hexenfeuer auf dem FCS-Gelände ein. Grilldachen können gerne mitgebracht werden.

RK
HANDWERKSBETRIEB
Reinhard Karger
95126 Schwarzenbach / Saale

Logopädie
Praxis für Stimm- und Sprachtherapie
Christine Werner

Behandlung von
Sprach-,Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen,
sowie
Kanülenmanagement
manuelle Stimmtherapie
Migränetherapie
nach Kern

Tel. 09284 / 949376
mail@logopaedie-schwarzenbach.de

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung

Schäfereiweg 3
95126 Schwarzenbach/Saale

kostenlose Parkplätze direkt
vor der Haustüre

Die Seite der Hausfrau

Liebe Fußballfreunde,
die Grillzeit beginnt, und dazu schmeckt ein wunderbarer mediterraner Salat

Zutaten:

500 g/qm Möhren
500 g/qm Spitzpaprika rot
½ Stück Honigmelone
1 Zehe Knoblauch
1 EL Honig
1 Glas Oliven, schwarz mit Stein
Etwas Chilli, Streifen ohne Kerne
2 EL Zitronensaft
1 Prise Salz
1 Prise frisch gemahlener Pfeffer
50 ml Olivenöl
n. B. Basilikum/Thymian

Zubereitung:

Die Möhren waschen, schälen und in feine Streifen raspeln. Die Paprika waschen, halbieren, das Kerngehäuse entfernen und quer in 3 mm dicke Streifen hobeln (Küchenhobel, Mandoline. o. ä.). Die Honigmelone schälen und in feine Würfel schneiden. Den Knoblauch ganz fein hacken, mit einer Prise Salz würzen und mit der flachen Seite des Küchenmessers, auf einem Küchenbrett zu einer Paste verarbeiten. Die Oliven abgießen und in einem Küchensieb gut abtropfen lassen. Von der Chilischote einige sehr feine Streifen abschneiden. Die Zitronenschale abreiben, Zitrone halbieren und den Saft auspressen.

Möhren, Paprika, Oliven und Melone in eine Schüssel geben und vorsichtig miteinander vermengen (man kann selbstverständlich auch andere Zutaten verwenden, z. B. anstelle von Melone habe ich schon

Birne oder Apfel verwendet, oder Zucchini und Orangen, - einfach einmal ausprobieren, was am Besten schmeckt.

Für die Marinade:
Olivenöl, Knoblauchpaste, Bienenhonig, Chilistreifen, Zitronensaft und die abgezupften Thymianblättchen in einen Schüttelbecher o. ä. geben, mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen, kräftig durchschütteln, abschmecken und auf dem Salat verteilen.

Kurz vor dem Servieren noch den fein geschnittenen Basilikum dazugeben. Nochmal abschmecken und gegebenenfalls nachwürzen. Abschließend die abgeriebene Zitronenschale darüber streuen.

14/15

Unsere Partner

Wölfel METZGEREI 110 Jahre Feinkost - Metzgerei

Ukley Haustechnik DER Heizungsbauer in der Region

Photo Shop Rehau Ludwigstraße 20 95111

Reisebüro MEISL

sandler

Ford Autohaus Noll GmbH

Autohaus EXNER

Scherdel HOFER BRAUER

Eheim

EMS ENERGIEVERSORGUNG GmbH & Co. KG Münchberg Schwarzenbach / Saale